

Inhalt

Einleitung	XI
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Umschriftverzeichnis	XIX
Die lateinischschriftigen slavischen Orthographien	XXI
Schrifttafeln	XXV
Skizze des Gemeinslavischen als Grundlage für den Sprachvergleich	XXXI
Genetische Gliederung der slavischen Sprachen	XL
Literaturverzeichnis	XLI

TEIL I: EINLEITUNG

Erstes Kapitel: Der slavische Raum und seine Gliederung	1
1.1. Die Grenzen des slavischen Raumes	1
1.2. Zur Vorgeschichte der Slaven	3
1.3. Die Slaven in der Urheimat und ihre Nachbarn	5
1.4. Slavische Siedlungsausbreitung	11
1.5. Staatsgründungen bei den Slaven	20
1.6. Vom Indogermanischen zum Späturslavischen (Gemeinslavischen)	28
1.7. Haupttendenzen der einzelsprachlichen Entwicklung	35
1.8. Gliederungsmodelle für die <i>Slavia</i>	39
Zweites Kapitel: Die Akkulturation der Slaven	45
2.1. Die Grenzen der <i>Slavia Latina</i>	45
2.2. Vorkyrillomethodianische Anfänge der Slavenmission	47
2.3. Die Verwendung des Slavischen in der Mission	54
2.4. Die Schaffung der slavischen Liturgiesprache	58
2.5. Geschichte der kyrillomethodianischen Mission	61
2.6. Das Nachwirken der kyrillomethodianischen Mission	65
2.7. Der Ausgang der westlichen Slavenmission	69
2.8. Exkurs zur Geschichte des Kirchenslavischen in der <i>Slavia Orthodoxa</i> ..	80
Drittes Kapitel: Das Kirchenslavische in der <i>Slavia Latina</i>	84
3.1. Vorbemerkung zu Redaktionen des Kirchenslavischen	84
3.2. Kyrillomethodianisches Erbe bei den Westslaven	85
3.3. <i>Translatio Moraviae</i>	90

3.4. <i>Transformatio sancti Cyrilli</i>	96
3.5. Das Kroatisch-Kirchenslavische	100
3.6. Das Kirchenslavische und die Gegenreformation.....	105
3.7. Das Kirchenslavische vom Panslavismus bis heute.....	113
 Viertes Kapitel: Die lateinische Vatersprache	120
4.1. Das Konzept der ‚Vatersprache Latein‘	120
4.2. Entwicklungstendenzen in der mittellateinischen Sprache	123
4.3. Anfänge der mittellateinischen Literatur	127
4.4. Lateinische Literatur in der <i>Slavia Latina</i>	132
4.5. Bildungseinrichtungen in der <i>Slavia Latina</i>	147
4.6. Das Humanismus und das Ende des Mittellateins	149
 TEIL II: DIE <i>SLAVIA LATINA</i> IM MITTELALTER	
Fünftes Kapitel: Das Altkroatische	152
5.1. Geschichte des kroatischen Raumes bis zur Türkenzeit	152
5.2. Geschichte Dubrovniks im Mittelalter	158
5.3. Sprachliche Gliederung des westbalkanslavischen Raumes	162
5.4. Čakavische und kajkavische Dialekte	168
5.5. Anfänge der schriftlichen Verwendung von Volkssprache	175
5.6. Das System des altkroatischen Amalgams	178
5.7. Überblick über die Literatur im altkroatischen Amalgam	179
 Sechstes Kapitel: Das Altschechische	195
6.1. Geschichte Böhmens und Mährens bis zum Ende der Přemysliden	195
6.2. Das Königreich Böhmen unter den Luxemburgern	201
6.3. Die Stellung des Tschechischen innerhalb der <i>Slavia</i>	206
6.4. Vom Urslavischen zum Altschechischen	212
6.5. Orthographische Lösungen für das Tschechische	224
6.6. Das System der altschechischen Sprache	226
6.7. Überblick über die altschechische Literatur	229
 Siebtes Kapitel: Das Altpolnische	243
7.1. Der lechitische Raum und seine Gliederung	243
7.2. Geschichte der polnischen Länder unter den frühen Piasten	247
7.3. Geschichte des Königreichs Polen im Spätmittelalter	257
7.4. Die Stellung des Polnischen innerhalb des Westslavischen	264

7.5. Vom Urslavischen zum Altpolnischen	268
7.6. Orthographische Lösungen für das Polnische	282
7.7. Das System der altpolnischen Sprache	286
7.8. Überblick über die altpolnische Literatur	290

Achtes Kapitel: Die Peripherie der *Slavia Latina* 295

8.1. Das Konzept der slavischen Peripherie	295
8.2. Ein frühes Zeugnis des Westlechitischen	296
8.3. Der sorbische Raum und seine Geschichte im Mittelalter	301
8.4. Die Stellung des Sorbischen innerhalb des Westslavisches.....	311
8.5. Die Geschichte des slovenischen Raumes	320
8.6. Die Stellung des Slovenischen innerhalb des Westbalkanlavischen.....	324
8.7. Anfänge des volkssprachlichen Schrifttums bei den Slovenen.....	327
8.8. Die Geschichte des slovakischen Raumes als Teil Ungarns	329
8.9. Die Stellung des Slovakischen innerhalb der <i>Slavia</i>	335
8.10. Slavische Volkssprache bei den Slovaken	338

TEIL III: DIE *SLAVIA LATINA* VOM HUMANISMUS BIS ZUM BAROCK

Neuntes Kapitel: Humanismus und Renaissance 344

9.1. Renaissance und Humanismus als Epochenbegriffe	344
9.2. Die Rezeption der italienischen Renaissance in Dalmatien und Ragusa .	346
9.3. Das Štokavische und seine Dialekte	355
9.4. Frühe štokavische Literatur in Dubrovnik	360
9.5. Der slavische Anteil an der ungarischen Renaissanceliteratur	363
9.6. Wege des Humanismus nördlich der Alpen	369
9.7. Polen-Litauen in seinem Goldenen Zeitalter	371
9.8. Humanismus in den böhmischen Ländern	379

Zehntes Kapitel: Das Zeitalter der Konfessiononsbildung 388

10.1. Von der Vorreformation zu den Böhmisches Brüdern	388
10.2. Die böhmischen und ungarischen Länder zwischen den Konfessionen	391
10.3. Mitteltechechische Neuerungen	400
10.4. Die dialektale Gliederung des Tschechischen	406
10.5. Tschechisches reformatorisches Schrifttum	413
10.6. Polen-Litauen zwischen Toleranz und Polemik	419
10.7. Reformatorisches und polemische Schrifttum in Polen-Litauen	426
10.8. Polnisch in ostslavischem Munde	432

Elftes Kapitel: Die deutsche Reformation und neue Schriftsprachen	436
11.1. Die deutsche Reformation und die Sorben	436
11.2. Die dialektale Gliederung des Sorbischen	438
11.3. Die Verschriftlichung des Sorbischen	455
11.4. Das Pomoranische und die Anfänge des kaschubischen Schrifttums ...	465
11.5. Die slovenische Schriftsprache Primož Trubars	470
11.6. Reformatorische Ansätze bei den Kroaten	476
11.7. Der Beginn der kajkavischen Literatur	481
11.8. Reformation bei den Siebenbürger Bulgaren	487
Zwölftes Kapitel: Gegenreformation und Barock	491
12.1. <i>Antemuralia Christianitatis</i> und der Aufstieg der Habsburger	491
12.2. Tridentinum und Gegenreformation	497
12.3. Die Glaubenspropaganda und die vatikanische Ostpolitik	502
12.4. Der Siegeszug des Štokavischen im Barockzeitalter	516
12.5. Jesuitenbarock in Böhmen	524
12.6. Die dialektale Gliederung des Polnischen	533
12.7. Polnische Sprache und Literatur im Barockzeitalter	541
Teil IV: VON DER AUFKLÄRUNG BIS ZUR GEGENWART	
Dreizehntes Kapitel: Die <i>Slavia Latina</i> im Zeitalter der Aufklärung	549
13.1. <i>Finis regni Poloniae</i>	549
13.2. Aufklärung in Polen-Litauen	560
13.3. Das Habsburgerreich zwischen Karlowitz und Wiener Kongress	568
13.4. Das Tschechische im Zeitalter der Aufklärung	576
13.5. Die dialektale Gliederung des Slovenischen	582
13.6. Das Slovenische im Zeitalter der Aufklärung	590
13.7. Das Slovakische im Zeitalter der Aufklärung	594
13.8. Auf dem Wege zur Kodifizierung der sorbischen Sprachen	601
Vierzehntes Kapitel: Slavische Wiedergeburt und neue Schriftsprachen	610
14.1. Die <i>Slavia Latina</i> nach dem Wiener Kongress	610
14.2. Die Entdeckung der Volksliteratur und die Slavische Wiedergeburt ...	626
14.3. Der Tschechoslovakismus und die Normierung des Neutschechischen ..	635
14.4. Die dialektale Gliederung des Slovakischen	640
14.5. Die slovakische Schriftsprache Ludovít Štúrs	649
14.6. Die Normierung der sorbischen Schriftsprachen	655

14.7. Der Illyrismus und das Ringen um eine gemeinsame Schriftsprache ...	668
14.8. Vom Illyrischen zum Serbokroatischen und Slovenischen	672
Fünftezehntes Kapitel: Zwischen Gemeinsamkeit und Abgrenzung	680
15.1. Das Ende der <i>Slavia Latina</i>	680
15.2. Neue Staaten und neue Enttäuschungen	681
15.3. Vom Serbokroatischen zum Neukroatischen	688
15.4. Die Emanzipation des Slovakischen	691
15.5. Schrifttschechisch und <i>obecná čeština</i>	693
15.6. Das bedrohte Überleben des Sorbischen	696
15.7. Das Kaschubische als Überrest des Pomoranischen	701
Sechzehntes Kapitel: <i>Slavia Latina</i> und Esperanto	711
16.1. Esperanto – die neue ‚europäische Vatersprache‘?.....	711
16.2. Zamenhof und die Schaffung der internationalen Sprache	713
16.3. Darstellung des Sprachsystems	716
16.4. Entwicklungstendenzen im 20. Jahrhundert.....	723
16.5. Grundzüge der Esperanto-Literaturgeschichte	725
16.6. <i>Slavia Latina</i> auf Esperanto	733
TEIL V: REGISTER	
Personenregister	743
Orts- und Völkernamenverzeichnis	767